

mens und Reuthen to duffer nobiger gemeiner Sacken ge-
ven und bybrengen, by ernen Eiden.

Geteident tho Reine am Dinrebage na Graudi anno
1538.

27. (NB. Der Abdruck war an vielen Stellen defect.)
(C. h. Münzen.)

(Franz, Bischof zu Münster ic.)

Datum Rhene Dinrbages na dem Sundage Graudi A. D.
rvrrrviii. (4. Juni 1538.)

Ordinantie der gulden Munte.

De Goltgulden	3 Mark licht Gelts.
De Rosen-Nobbel	3 Guld. 1 Schriekenberger.
— Hinricus-Nobbel	2½. Goltgld. 8 Schilling.
— Dubbel Spanische Ducaten	2½ — 8 —
— Flemische Nobbel	2½ Gulden.
Ein Engellotte	2 Goltgld. 5 β.
Ein Arborsch Gulden	14 —
Ein Bergs Hornsgulden	14 —
Ein Knapfofe	11 —

Dit vorgeschreven Golt soll Bewecht holden.

Ordinantie der silveren Munthe.

Ein Hochindaler	3 Mark licht Gelbt.
De halven	18 β.
De Ort off Verdenheil	9 β.
Ein Meilans Pennint	11 β.
Ein Geltrisch Snaphaen	7 β.
Arbersche, Rynnwegesche, Camper, Deventer Snaphaen	6½ β.
Schriekenberger	5 β.

Alle ander gulden und silveren Munte hirinn unbe-
nannit und fremdb, fall hirmett verbodden unganckbar syn
und nicht ingelaten werden.

Bemerk. In dem hier beuuzten alten Original-Abdruck
waren die Werthsfäse vieler andern weiter darin auf-
geföhrteten Geldsorten durch Zerstörung des Papiers
nicht mehr erkennbar, und mußte deren Enumeration
deshalb hier unterlassen werden.

28. Neuf den 3. Juli 1538. (C. h. Doffentl. Sicherheit.)

Franz, Bischof zu Münster ic.

Zur bessern Handhabung des vielfach gestörten Land-
Friedens wird, in Gemäßheit einer mit dem Erzbischof
zu Köln und mit dem Herzog zu Cleve, Jülich, Berg ic.
getroffenen Vereinbarung, verordnet: daß den herrenlosen
entlassenen Kriegsknechten, den Nordbrennern, Wieder-
täufem, Straßenschindern, Aufrührern, starken Bettlern,
Zigeunern oder Tartaren, nirgendwo im Stifte Aufent-
halt, Sammelplätze oder Durchzüge gestattet werden sol-
len; daß Ueberfälle dergleichen Gesindels mit den durch
Glockenschlag zu versammelnden Unterthanen gewaltsam
abgewehret, und daß die mittelst regelmäßiger Streifzüge
ertappt werdenden derartigen Verbrecher dem, die Streif-
rotten begleitenden Scharfrichter zur sofortigen Straf-
verwirklichung überwiesen werden sollen.

Das gegenwärtige Mandat soll öffentlich angeschlagen,
von den Kanzeln abgelesen und bei allen Gerichten ver-
kündiget werden.

29. Dhue Erlaß-Ort, am Samstag nach Luciae Virg.
(14. Dec.) 1538. (D. h. Münz-Tarif.)

Franz, Bischof zu Münster ic.

By Franciscus van Goh Gnaden Confirmerter to
Munster ic.

Ordinantie der gulden und silveren Munte binnen Mun-
ster, am Saterdage na Lucie in anno XV^o achtunddertich
upgericht und uthgegangen.

De Golt Gulden	20 β. (Schilling)
Item de Hochindaler	19½ β.
— — Sonnen Cronen	26 —
— — Schwizerkrone, Dubbel Keisers- gulden, Andreißgulden und Wilsheimuschilt	21 —
— — half Keisersgulden	14 —
— — Philipsgulden	17 —

Item de olde Deventersche Gulden, Dennemarckesche Gulden, olde Zwolfche Gulden, olde Dorpmundische Gulden, olde Münsersche Bischof Hiricks (Heinrichs) Gulden, olde Offenbruggesche Bischof Ericks (Conrads) Gulden und olde Clevesche Gulden	18	ß.
— alle Churfürsten Holtgulden, alle valverde overlendische rüsch Holtgulden, Lunenburger Gulden, Stadt Sollen gold. Gulden, Bischof Hiricks, olde Bremer Holtgulden, Bischof Ericks gold. Gulden, Bischof Ericks van Offenbrugge gold. Gulden, Bischof Fredericks gold. Gulden, Bischof Franzes gold. Gulden, Hamburger golden Gulden und Bergesche Holtgulden	20	—
— de Davids Gulden, Clevesche Gulden up 2 Hornß Gulden, Breve Emmen und Ezantß olde Gulden, olde Groninger Gulden und Geldersche gulden Ryder	16	—
— — nye Deventer-, Groninger- und Camper-Gulden	15	—
— — Gellersche Klemmer Gulden, Rymweger Gulden und Graiff Emmen Gulden mit dem Hovebe	14½	—
— — Rodolpus Postulais u. Badensche Gulden	12	—
— — Robert Postulais Gulden	10½	—
— — Enkede Hornß Gulden	8	—
— — Bergesche s und Clevesche = Hornß Gulden und Arbersche Gulden	7½	—
— — Knapkoecken	6	—

(Dyt vorschreven Holt sall Gewicht holden.)

Silveren Munthe.

Jochindaler (de Halven und Weirdeiß na advenanth)	19½	ß.	dt.
Milanische Penninge genant Cleper	6	—	—
Schrickenberger	2½	—	3 —
Gellersche Snaphanen	3	—	9 —
Under Arbersche, Rymwegesche, Camper, Deventersche und sunst gemeine Snaphanen	3½	—	—
Briefsche Derde	4	—	—
Briefsche Schape	—	—	16 —
Sollensche Tornschen	—	—	18 —
Frankforder Tornschen	—	—	20 —

Nader Albus, Brabandische Stuver enkede, heele Wuchein, Bischof Hiricks mit den staende Pauwel und nye Deventersche Stuver	8	dt.
Eroner-Albus, Ruffer- und Deventer-Albus, Hessesche mit dem groten Lewen, Juncker Johannus mit den Varenklawen, Bischof Hiricks mit den sittenden Pauwel, Dorpmundesche mit den heelen Appel und olde Hoerdesche	7	—
Bischof Hiricks mit dem Helmtcken und Bischof Ericks-Stucke van 6 dt.	6	—
Bischof Franzen Stucke mit dem groten Wappen de Halven	3	ß. 3 —
Bischof Franzen Stucke mit den viss Wappen	19½	—
	13	—

Gegeven im Jare unses Heren Bistfeinhundert acht und dertich am Saterdage na Lucie virginis.

30. Ohne Erlaß-Ort, am Abend Philippi und Jacobi Apostolor. (30. April) 1539. (D. d. Münz-Ordnung.)

Franz, Bischof zu Münster.

Mit Bewilligung des Domkapitels und gemeiner Landschaft soll der als Münzmeister angenommene Peter Koppeliu folgende Gold- und Silber-Münzen prägen, nemlich:

1. Goldgulden, 72 Stück in die köln. Mark, im Feingehalt von 18 Karat 4 Grän (NB. also 2 Grän schlechter als jene im Jahr 1534 resp. der Churfürsten Goldgulden);

2. Stücke von 2 Loth Silber und

3. Stücke von 1 Loth Silber oder halbe Thaler, im Feingehalt von 10 Penninge und 14 Grän (14¼ löthig), deren 16 eine kölnische Mark weniger ein Quentchen wiegen sollen;

4. Stücke von ½ Loth Silber, im Feingehalt von 10 Penninge und 14 Grän (12 löthig), deren 32 Stück eine kölnische Mark wiegen sollen;

5. Stücke von 8 Dent, im Feingehalt von 5 Penn. 1 Grän (6 Loth 13 Gr.), deren 28 Stück eine kölnische Mark wiegen und wovon 30 Stück so gut sein sollen, als die dermal gemünzt werdenden Daler.